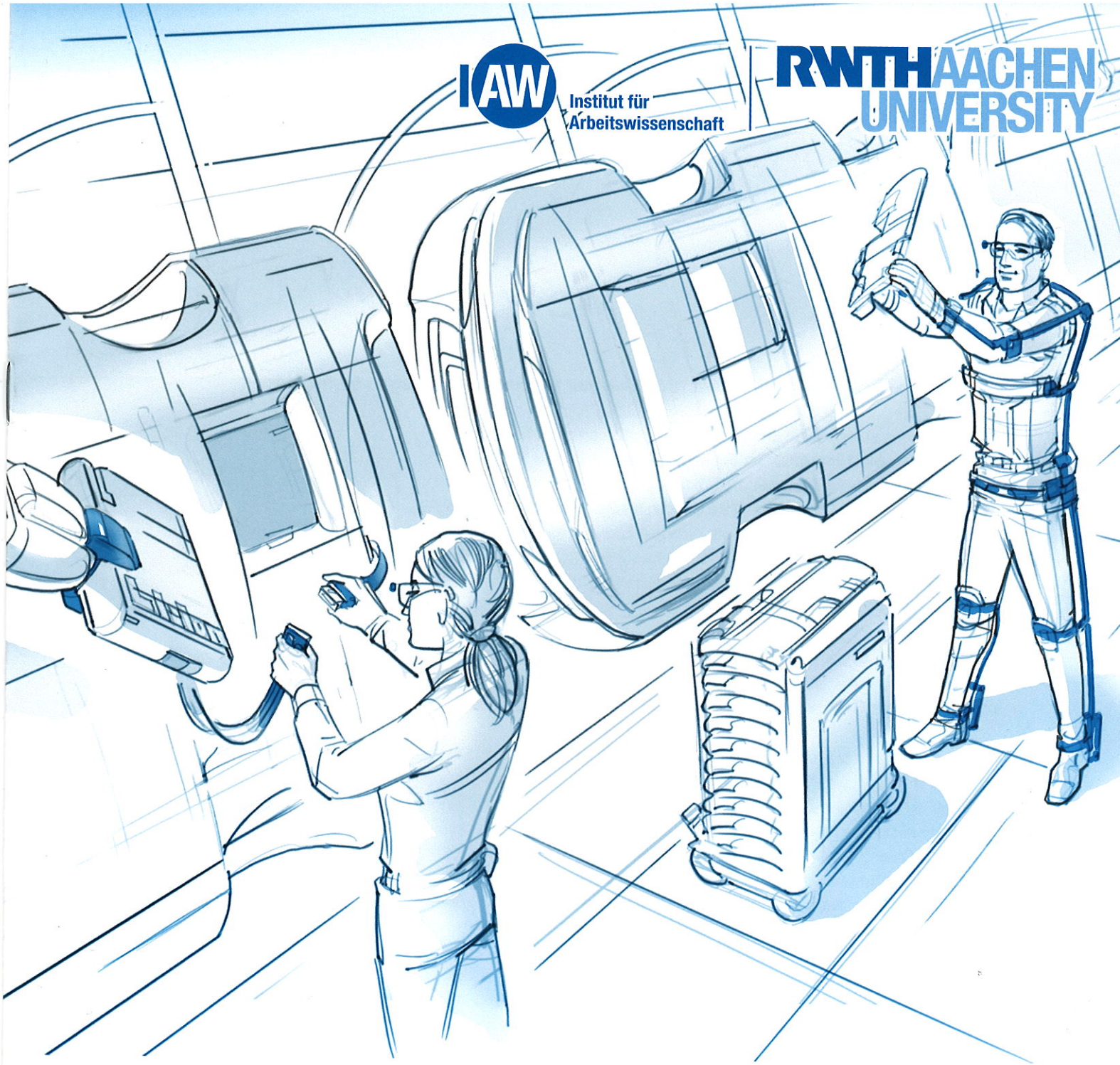

IAW SPECTRUM JULI 2016

Arbeitszeitbox – Praxishilfen für die Arbeitszeitgestaltung

Ausgangssituation

Komplexität und Dynamik prägen die heutige Arbeitswelt und erzeugen nicht nur hohe Anforderungen an die Leistungs- und Innovationsfähigkeit, sondern insbesondere auch an die Flexibilität und Wandlungsfähigkeit der Unternehmen und ihrer Beschäftigten. Speziell kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) müssen in der Lage sein, auf Auftragsschwankungen flexibel reagieren zu können, um wettbewerbsfähig zu bleiben. In der Gestaltung flexibler, demografierobuster Arbeitszeitmodelle liegen große Potenziale, sowohl für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen als auch für die Gesundheit, die Zufriedenheit und die Work-Life-Balance ihrer Beschäftigten.

Die Entwicklung und Einführung eines neuen Arbeitszeitmodells ist aufgrund der zahlreichen Gestaltungsparameter, der großen Modellvielfalt sowie der - zum Teil vermeintlich - gegensätzlichen Zielsetzungen auf Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite sehr anspruchsvoll. Positive Wechselwirkungen und Synergieeffekte, die mit der Einführung von flexiblen Arbeitszeitsystemen verbunden sind, bleiben oft unerkannt. Das notwendige Wissen steht zwar größtenteils zur Verfügung, ist jedoch verteilt und für Nicht-Experten oft nur schwer zu durchschauen. Eine langwierige Recherche und Einarbeitung in die Thematik ist gerade für KMU neben dem operativen Tagesgeschäft kaum möglich, so dass die vorhandenen Konzepte und Tools zur Arbeitszeitgestaltung nicht hinreichend genutzt und in der Folge wertvolle Potenziale nicht ausgeschöpft werden.

Projektziele und -partner

Ziel des Transferprojekts ist es, arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse, Erfahrungen aus den Betrieben sowie bereits existierende Instrumente und Konzepte zur Arbeitszeitgestaltung praxisgerecht aufzubereiten. Die wichtigsten Gestaltungsmöglichkeiten von Arbeitszeitmodellen sollen für KMU ausgewogen und leicht verständlich beschrieben und der Einstieg in die Thematik erleichtert werden. Den Schwerpunkt des Projekts bildet die Entwicklung der „Arbeitszeitbox" und damit die Online-Bereitstellung von aufbereiteten, zum Teil neu entwickelten, einfachen Praxishilfen, wie Excel-Tools, Checklisten, Musterfragebögen und Handlungsempfehlungen für KMU. Die Inhalte der Arbeitszeitbox werden zusammen mit der Unternehmensberatung d-ialogo aus Wuppertal erarbeitet. Die Praxistauglichkeit der Ergebnisse wird durch die Mitwirkung der Offensive Mittelstand (www.offensive-mittelstand.de) und die Beteiligung von vier Unternehmen unterschiedlicher Größen und Branchen gewährleistet. Angesichts der hohen Relevanz der Thematik wurde innerhalb der Offensive Mittelstand (OM) eine Fachgruppe „Arbeitszeit" gebildet, die den Beirat des Projekts um zusätzliche betriebliche Experten erweitert. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Rahmen der Initiative Neue Qualität der Arbeit gefördert. Projektträger ist die Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH (gsub). Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) begleitet das Projekt fachlich.

Projektverlauf und bisherige Ergebnisse

Auf der Grundlage einer Erhebung der Anforderungen der beteiligten Praxispartner und Fachexperten wurde ein Kriterienkatalog für die Bewertung und Auswahl geeigneter Praxishilfen erstellt. Anhand dieses Kriterienkatalogs wurden 65 existierende Hilfsmittel und Tools für die Arbeitszeit-

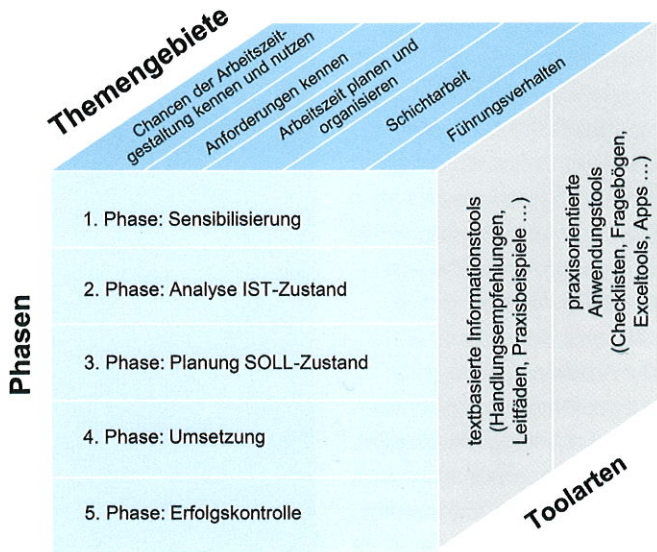

Abbildung 1: Struktur der Arbeitszeitbox

gestaltung systemisch beschrieben und bewertet. Dabei kamen sowohl Kriterien der Praxistauglichkeit als auch arbeitswissenschaftliche, gesetzliche sowie ökonomische Kriterien zur Anwendung. In enger Abstimmung mit der fachlichen Begleitung wurden auf Basis der Bewertungen 23 Praxishilfen ausgewählt, die – nach Freigabe durch die Urheber – in die Arbeitszeitbox übernommen werden sollen.

Die laufende Projektarbeit konzentriert sich auf die Entwicklung und Erprobung von neuen, einfachen Tools zur Unterstützung der betrieblichen Arbeitszeitgestaltung. Um einen niederschwelligen Einstieg in die Thematik zu ermöglichen, wird zusammen mit der OM-Fachgruppe „Arbeitszeit" eine Potenzialanalyse entwickelt, die zur Selbstbewertung eingesetzt werden kann. Die Potenzialanalyse entspricht in Format und Aufbau dem etablierten INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand" und erweitert die zugehörige Instrumentenfamilie um ein Referenzinstrument zum Thema „Arbeitszeit".

Die Potenzialanalyse ist in fünf Themenbereiche unterteilt: „Chancen der Arbeitszeitgestaltung kennen und nutzen", „Anforderungen kennen", „Arbeitszeit planen und organisieren", „Schichtarbeit" und „Führungsverhalten". Betriebe können mit Hilfe dieses Instruments eigenständig Potenziale und Handlungsfelder im Bereich der Arbeitszeitgestaltung identifizieren. Innerhalb der Themengebiete finden sich auch Verweise auf die Praxishilfen und Tools, die in der Arbeitszeitbox bereitgestellt werden.

Die Gliederung der Potenzialanalyse findet sich in der Struktur der Arbeitszeitbox wieder, die sich in Form eines Würfels darstellen lässt (Abbildung 1). Danach werden die Praxishilfen zusätzlich anhand der Phasen eines Projekts zur Einführung eines neuen Arbeitszeitsystems sowie nach der Toolart strukturiert bzw. differenziert. Anspruch ist es, alle Themengebiete und Phasen durch textbasierte Praxishilfen für den Wissensaufbau oder anwendungsorientierte Tools für die Umsetzung relevanter Teilaufgaben zu unterstützen. Noch vorhandene Lücken in der Arbeitszeitbox werden durch selbst entwickelte Tools geschlossen. Dazu zählen beispielsweise excelbasierte Tools zum „Einstieg in die Schichtplangestaltung", zur „Personalbedarfsplanung in KMU", zur „Wocheneinsatzplanung" und zum Führen von „Arbeitszeitkonten mit Ampelsystem". Derzeit werden die Praxishilfen und Instrumente der Arbeitszeitbox mit den Praxispartnern erprobt und iterativ verbessert.

Ausblick

Der Launch der Arbeitszeitbox ist in Vorbereitung, die Arbeitszeitbox wird ab September 2016 auf www.arbeitszeitbox.de zur Verfügung stehen. Ab November werden eintägige Basisschulungen und Vertiefungsseminare zu den Inhalten der Arbeitszeitbox angeboten. Um eine schnelle Verbreitung und einen hohen Nutzungsgrad zu gewährleisten, richten sich die Seminare vor allem auch an Beraterinnen und Berater sowie andere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die bereits über Vorkenntnisse und Erfahrungen in der Arbeitszeitgestaltung verfügen. Interessierte Unternehmen sind jederzeit herzlich eingeladen, direkt Kontakt zum Projekt aufzunehmen, um die Möglichkeiten einer Beteiligung, z.B. in der Fachgruppe Arbeitszeit, bei der Erprobung von Tools oder im Rahmen der Schulungen, gemeinsam auszuloten.

Die INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT ist eine gemeinsame Initiative von Bund, Ländern, Verbänden und Institutionen der Wirtschaft, Gewerkschaften, Unternehmen, Sozialversicherungsträgern und Stiftungen. Ihr Ziel: mehr Arbeitsqualität als Schlüssel für Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit am Standort Deutschland. Dazu bietet die im Jahr 2002 ins Leben gerufene Initiative inspirierende Beispiele aus der Praxis, Beratungs- und Informationsangebote, Austauschmöglichkeiten sowie ein Förderprogramm für Projekte, die neue personal- und beschäftigungspolitische Ansätze auf den Weg bringen. Weitere Informationen unter www.inqa.de.

Projektinformationen

Arbeitszeitbox – Praxishilfen für die Arbeitszeitgestaltung

Forschungsträger
Gefördert durch das BMAS im Rahmen von INQA, fachlich begleitet durch BAuA

Projektträger
gsub Berlin

Laufzeit
November 2014 bis Oktober 2017

Projektpartner
IAW der RWTH Aachen, Firma d-ialogo in Wuppertal, Offensive Mittelstand

Kontaktinformationen

Dipl.-Ing. Robert Stranzenbach
(0241) 80 99452
r.stranzenbach@iaw.rwth-aachen.de

Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.Ing. Andreas Petz
(0241) 80 99492
a.petz@iaw.rwth-aachen.de

Dr.-Ing. Susanne Mütze-Niewöhner
(0241) 80 99440
s.muetze@iaw.rwth-aachen.de